

FS1GR.5 | Sprache(n) im Fokus

A | Bewusstheit für Sprache

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Aufmerksamkeit auf sprachliche Vielfalt richten.		Querverweise FS2GR.5.A.1
FS1GR.5.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...		
2	a	» können mehrsprachige Situationen bewusst wahrnehmen und benennen (z.B. in der eigenen Klasse, Umgebung, am Ferienort, in Medien).
3	b	» können sprachliche Vielfalt in Europa und in der Welt erkennen. » können die Sprachenvielfalt in der Schweiz und insbesondere in Graubünden beschreiben.
	c	» können Status und Rolle verschiedener Sprachen untereinander vergleichen (z.B. Kantonssprachen, Landessprachen, Nationalsprachen, Herkunftssprachen, internationale Verkehrssprachen).
2. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Aufmerksamkeit auf sprachliche Phänomene richten.		Querverweise FS3GR.5.A.1
FS1GR.5.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...		
2	a	» können einzelne sprachliche Phänomene in verschiedenen Sprachen mit Unterstützung wahrnehmen und Unterschiede oder Ähnlichkeiten erkennen (z.B. verschiedene Schriftsysteme, Begrüssungsrituale).
3	b	» können verschiedene Varietäten wahrnehmen (Mundart und Dialekt; Dialekt und Standarditalienisch; Ortsdialekt, Idiom und Rumantsch Grischun).
	c	» können in der Fremdsprache verschiedene Register erkennen (z.B. formelle und informelle Sprache, Umgangssprache). » können sprachliche Phänomene in verschiedenen Sprachen vergleichen (z.B. Herkunft von Wörtern, Lehnwörter, Internationalismen).

FS1GR.5 | Sprache(n) im Fokus

B | Wortschatz

1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen angemessenen Wortschatz, um sich mündlich und schriftlich zu äussern.		Querverweise	
FS1GR.5.B. Die Schülerinnen und Schüler ...			
2	a	» verfügen über ein begrenztes Repertoire an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte Situationen beziehen, um sich kurz und einfach zu vertrauten Themen zu äussern.	
	b	» verfügen über ein elementares Repertoire an häufigen Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, einfache Texte zu alltäglichen Themen zu verfassen sowie an einfachen Gesprächen aktiv teilzunehmen.	
3	c	» verfügen über ein genügend grosses Repertoire an Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, Texte zu allgemeineren Themen zu verfassen sowie an routinemässigen Gesprächen aktiv teilzunehmen.	
	d	» verfügen über ein ausreichendes Repertoire an Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, Texte zu unterschiedlichen Themen der eigenen Lebenswelt zu verfassen sowie an alltäglichen Gesprächen aktiv teilzunehmen.	
2. Die Schülerinnen und Schüler können Strategien und Techniken zum Wortschatzerwerb und Regeln der Wortbildung reflektieren und für ihr Lernen nutzen. Sie können dabei auf Lernerfahrungen und Kenntnisse in anderen Sprachen zurückgreifen.		Querverweise FS3GR.5.B.2	
FS1GR.5.B. Die Schülerinnen und Schüler ...			
2	a	» können unter Anleitung Strategien und Techniken für das Wortschatzlernen nutzen (z.B. Klebezettel, Wort-Bild-Karten, Parallelwörter).	
	b	» können Erfahrungen mit Strategien und Techniken zum Wortschatzerwerb reflektieren und unter Anleitung entscheiden, welche ihnen am besten zusagt (z.B. Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Bildwörterbücher, elektronische Wörterbücher, App). » können ausgehend vom bestehenden individuellen Wortschatz mit Hilfe von Hör-, Lesetexten und Gesprächen ihren produktiven Wortschatz erweitern.	MI - Recherche und Lernunterstützung
3	c	» können, wenn nötig mit Unterstützung, dem eigenen Lernstil angepassten Techniken zum Wortschatzerwerb auswählen (z.B. Cluster, Mindmap, Tonaufnahme). » können unter Anleitung Regeln der Wortbildung (auch sprachenübergreifend) erkennen und neue Wörter und Wendungen bilden (z.B. Nation/nazione/naziun, reparieren/riparare/reparar, Wortfamilie).	
	d	» können selbstständig Regeln der Wortbildung ableiten und für ihr Lernen nutzen » können verschiedene Formen von Wörterbüchern (z.B. in Papierform, elektronische, online) vergleichen und sich über deren Anwendungsmöglichkeiten austauschen.	

FS1GR.5 | Sprache(n) im Fokus

C | Aussprache

1. Die Schülerinnen und Schüler können klar und verständlich sprechen und vorlesen.		Querverweise
FS1GR.5.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...		
2	a	» können vertraute Wörter und Wendungen so aussprechen oder vorlesen, dass sie meistens verstanden werden.
	b	» können häufige Konventionen der Aussprache und Intonation so anwenden, dass sie beim Sprechen und lauten Lesen verstanden werden.
3	c	» können trotz eines merklichen Akzents in der Regel verständlich sprechen und vorlesen.
	d	» können sich meist so ausdrücken, dass die Aussprache gut verständlich ist und die Intonation dem Inhalt entspricht.
2. Die Schülerinnen und Schüler können typische Aussprache- und Intonationsregeln der italienischen bzw. romanischen Sprache verstehen.		Querverweise
FS1GR.5.C.2 Die Schülerinnen und Schüler ...		
2	a	» können einzelne typische Laute wahrnehmen, die sich in Italienisch bzw. Romanisch und in der Schulsprache unterscheiden (z.B. ital. gli, sc, gn, rom. tg, chi, gn, gi, tsch).
	b	» können die Auswirkung der Intonation auf die Bedeutung einer Aussage erkennen und Schlüsse daraus ziehen (z.B. Intonationsfrage, Befehlsform).
	c	» können einzelne spezifische Laute und Lautfolgen der italienischen bzw. romanischen Sprache beobachten, gegebenenfalls mit anderen Sprachen vergleichen und in der Schulsprache Vermutungen über das Verhältnis von Schrift und Laut anstellen (z.B. ital. cia > tscha, gi > dschi, putér -aun > -em), Wort- und Satzbetonung).
3	d	» können unter Anleitung häufig vorkommende Schriftbilder mit der korrekten Aussprache verbinden und daraus Regeln ableiten (z.B. ital. ri > wieder, rom. mal > Negation im Nomen und Adjektiv).
	e	» können durch unterschiedliche Betonung und Intonation die Wirksamkeit ihrer Aussage erkennen und steuern.

FS1GR.5 | Sprache(n) im Fokus

D | Grammatik

1. Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Strukturen in Texten erkennen und für das Verständnis nutzen sowie beim Sprechen und Schreiben anwenden.		Querverweise
FS1GR.5.D. Die Schülerinnen und Schüler ...		
2	a » können beim Sprechen und Schreiben mit Unterstützung sehr einfache grammatische Strukturen verwenden, machen aber je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler (z.B. regelmässige Pluralform, einzelne Konjugationsformen). » können einzelne, formelhafte und auf bestimmte Situationen bezogene grammatische Strukturen mit Unterstützung erkennen und für das Verständnis nutzen (z.B. Negation, Fragewörter).	
	b » können beim Sprechen und Schreiben einige einfache grammatische Strukturen verwenden, machen dabei aber noch Fehler (z.B. Konjugationsformen wichtiger Verben, Personalpronomen, einfache Frage mit Fragewort). » können auf bestimmte Situationen bezogene grammatische Strukturen mit Unterstützung erkennen und für das Verständnis nutzen (z.B. Zeitangaben, Ortsangaben).	
3	c » können beim Sprechen und Schreiben einfache grammatische Strukturen verwenden, machen dabei aber teilweise noch Fehler (z.B. Wortfolge in einfachen Aussagesätzen und Fragen, Verben mit zwei Objekten, unregelmässige Pluralformen, häufige Präpositionen). » können in Texten einfache grammatische Strukturen erkennen und für das Verständnis nutzen. (z.B. Wortfolge im Satz, Frage mit Fragewort oder Intonation, Konjugationsformen).	
	d » können beim Sprechen und Schreiben auch einige komplexere grammatische Strukturen ausreichend korrekt verwenden (z.B. Hilfs- und Modalverben, verschiedene Formen der Negation, Demonstrativ- und Reflexivpronomen). » können in Texten auch komplexere Strukturen erkennen und für das Verständnis nutzen. (z.B. Zeitform der Verben, häufige Modalverben, Konjunktionen zur Begründung, Possessiv- und Reflexivpronomen).	

FS1GR
5

FS1GR.5 | Sprache(n) im Fokus

E | Rechtschreibung

1. Die Schülerinnen und Schüler können angemessen korrekt schreiben.		Querverweise
FS1GR.5.E.1 Die Schülerinnen und Schüler ...		
2	a	» können einzelne Wörter und kurze Wendungen korrekt abschreiben. » können einzelne Wörter und kurze Wendungen aufschreiben, dies kann aber noch lautgetreu sein.
	b	» können Wendungen und kurze Sätze korrekt abschreiben. » können in eigenen kurzen Texten teilweise die korrekte Rechtschreibung benutzen. » können in einfachen Sätzen die wichtigsten Satzzeichen anwenden.
3	c	» können in kürzeren Texten zu vertrauten Themen angemessen korrekt schreiben. » können häufig verwendete Formen korrekt schreiben (z.B. ital. sono, rom. jeu sun).
	d	» können Texte zu allgemeinen Themen angemessen korrekt schreiben, auffällige Rechtschreibfehler sind selten.

2. Die Schülerinnen und Schüler können Rechtschreibregeln der italienischen bzw. romanischen Sprache reflektieren und verstehen.		Querverweise
FS1GR.5.E.2 Die Schülerinnen und Schüler ...		
2	a	» können unter Anleitung elementare Rechtschreibregeln wahrnehmen (z.B. ital. chi/ci, rom. s-ch, à, ì).
	b	» können elementare Rechtschreibregeln erforschen und in der Schulsprache Vermutungen darüber anstellen. » können eigene Fehler mithilfe von Textvorlagen erkennen und korrigieren.
3	c	» können unter Anleitung häufige Rechtschreibregeln ableiten. » können die Rechtschreibung überprüfen (z.B. mithilfe eines Wörterbuchs).

FS1GR.5 | Sprache(n) im Fokus

F | Sprachlernreflexion und -planung

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Sprachenlernen reflektieren und planen.		Querverweise FS3GR.5.F.1	
FS1GR.5.F.1 Die Schülerinnen und Schüler ...			
2	a	» können auf ganz einfache Weise, und unterstützt durch die Lehrperson, über ihre Sprachlernerfahrungen nachdenken und Lernfortschritte festhalten (z.B. im Lernjournal).	
	b	» können mit Unterstützung ihren Lernstand einschätzen und daraus persönliche Ziele ableiten (z.B. über gezieltes Sammeln von Produkten, Portfolio).	
3	c	» können, bei Bedarf mit Unterstützung, die eigenen Fortschritte und Lernergebnisse einschätzen. » können sich persönliche Ziele setzen und das eigene Lernen planen.	
	d	» können sich über Lernerfahrungen austauschen. » können auch ausserschulische Lerngelegenheiten erkennen und nutzen (z.B. Internet, Begegnungen, Medien).	